

USDA erwartet rekordhohe US-Maisernte

12.05.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten mit leichten Gewinnen in die neue Handelswoche. Brent überwindet die Marke von 108 USD je Barrel, WTI handelt wieder bei über 100 USD je Barrel. Preisunterstützend wirken die Nachrichten aus der Ostukraine. Nach Angaben der Separatisten hat sich beim gestrigen Referendum eine große Mehrheit der Teilnehmer für eine Abspaltung der Regionen Donezk und Lugansk von der Ukraine ausgesprochen. Der Ausgang des Referendums wird durch Kiew und den Westen nicht anerkannt und dürfte zu einer weiteren Verschärfung der Spannungen zwischen der Ukraine und Russland sowie dem Westen und Russland beitragen.

So will die EU heute über weitere Sanktionen gegen Russland beraten. Bislang treffen die Sanktionen nur einzelne Personen. Das Risiko, dass die Sanktionen zu einem späteren Zeitpunkt auch auf die Unternehmen aus dem russischen Öl- und Gassektor ausgeweitet werden, ist gestiegen. So hat Saudi-Arabien seine Bereitschaft erklärt, im Falle von Angebotsausfällen im Zuge der Ukraine-Krise den Markt mit mehr Rohöl zu versorgen. Laut dem saudi-arabischen Ölminister al-Naimi produziert das Königreich derzeit 9,6 Mio. Barrel pro Tag, während die Produktionskapazitäten bei 12,5 Mio. Barrel pro Tag liegen.

Al-Naimi bezeichnete zudem einen Ölpreis von 100 USD je Barrel als fair für alle Seiten. Der zwischenzeitliche Preisrückgang von WTI auf unter 100 USD je Barrel Anfang Mai war maßgeblich auch auf den Ausstieg von spekulativen Finanzanlegern zurückzuführen. Diese reduzierten ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 6. Mai deutlich um 27,6 Tsd. auf 292.654 Kontrakte. Seither hat sich der Preis stabilisieren können, was gegen einen weiteren Positionsabbau spricht.

Edelmetalle

Der Goldpreis dümpelt weiter klar unter der Marke von 1.300 USD je Feinunze vor sich hin und profitiert damit auch nicht vom Referendum in der Ostukraine. Der festere US-Dollar im Zuge der EZB-Sitzung letzte Woche und die steigenden asiatischen Aktienmärkte stehen heute Morgen offenbar höheren Goldpreisen entgegen. Die spekulativen Finanzanleger bauten zwar ihre Netto-Long-Positionen bei Gold in der Woche zum 6. Mai die dritte Woche in Folge aus - mit 90,6 Tsd. Kontrakten liegen sie aktuell auf einem 5-Wochenhoch -, dies gab dem Preis aber auch keinen Auftrieb.

Die physische Goldnachfrage zeigt sich weiter relativ verhalten, was unter anderem in den seit Tagen nahezu unveränderten Beständen der Gold-ETFs deutlich wird. Aufwind könnte Gold im Wochenverlauf durch die Veröffentlichung von US-Inflationsdaten erhalten, denn es wird mit einem deutlichen Anstieg der Teuerungsrate im April gerechnet. Dies deutet auf niedrigere US-Realzinsen und geringere Kosten der Goldhaltung hin.

In Südafrika ist die Partei African National Congress (ANC) von Präsident Jacob Zuma wie erwartet als Sieger aus der Parlamentswahl hervorgegangen. Es keimen Hoffnungen, dass nun Bewegung in den seit mittlerweile über 15 Wochen andauernden Streik in der lokalen Platinminenindustrie kommt. Kürzlich hatte Zuma die radikale Gewerkschaft AMCU ungewöhnlich deutlich kritisiert. Ein Ende des Streiks wäre kurzfristig wohl eher preisbelastend für Platin.

Industriemetalle

Unterstützt durch feste chinesische Aktienmärkte starten die Metallpreise mit Zugewinnen in die neue Handelswoche. Vor allem der Nickelpreis sticht dabei wieder hervor und steigt scheinbar unaufhörlich weiter. Mit knapp 21.000 USD je Tonne erreicht Nickel heute Morgen den höchsten Stand seit 27 Monaten. Kupfer übersteigt erstmals seit Anfang März wieder die Marke von 6.800 USD je Tonne. Die spekulativen Finanzinvestoren zeigen sich bei Kupfer derzeit neutral positioniert, die Long- und Short-Positionen hielten sich in der Woche zum 6. Mai in etwa die Waage.

Das International Tin Research Institute (ITRI) hat seine Prognose zum Angebotsdefizit am globalen Zinnmarkt für dieses Jahr leicht nach unten angepasst und erwartet nun ein Defizit von 10.800 Tonnen. Dies führt das ITRI auf ein langsames Wirtschaftswachstum in China zurück. Auf globaler Ebene übertrifft die

Nachfrage damit das Angebot ungefähr im selben Ausmaß wie im letzten Jahr.

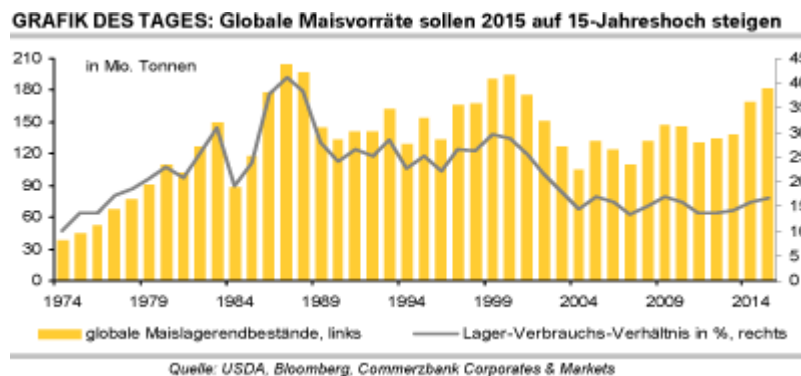
Sollte allerdings Indonesien dieses Jahr deutlich weniger Zinn exportieren, könnte sich das Angebotsdefizit merklich ausweiten. Langfristig sieht das ITRI die Gefahr eines stark angespannten Zinnmarktes. Denn laut Einschätzung von ITRI könnte Indonesien in fünf Jahren nur noch 60 Tsd. Tonnen Zinn produzieren, nach derzeit gut 90 Tsd. Tonnen. Im Falle von dauerhaften Angebotsdefiziten prognostiziert ITRI einen Zinnpreis von über 30.000 USD je Tonne.

Agrarrohstoffe

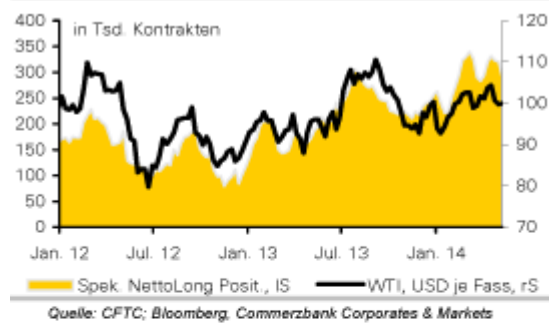
In Reaktion auf die ersten offiziellen Ernteschätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums USDA für 2014/15 gaben die Preise für Weizen und Mais nach. Gegenüber seiner ersten Vorausschau für die USA vom Februar hat das USDA das US-Weizenangebot zwar um fast 10% gekürzt. Allerdings erwartet das USDA im Gegensatz zum Internationalen Getreiderat IGC, dass der weltweite Weizenmarkt trotz einer um 2,4% niedrigeren Produktion ausgeglichen ist.

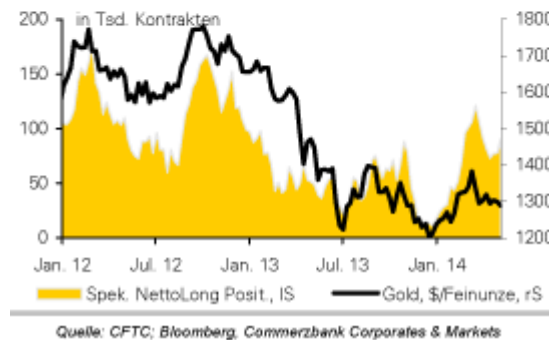
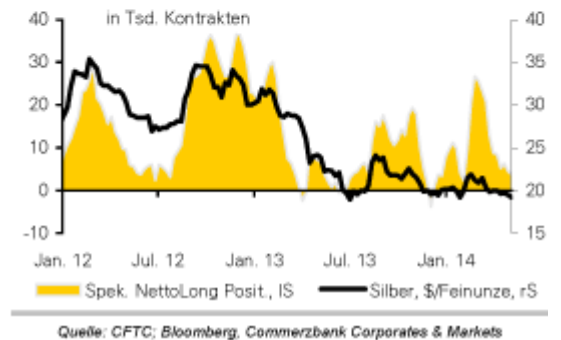
Die US-Maisproduktion soll laut USDA in diesem Jahr trotz einer um fast 4% unter dem Vorjahr liegenden Maisfläche marginal über dem Rekord aus dem Jahr 2013 liegen. Denn das USDA hat deutlich höhere, dem Trend folgende Erträge unterstellt. Global erwartet das USDA für 2014/15 einen Überschuss bei Mais in Höhe von 13 Mio. Tonnen. Es ist damit deutlich optimistischer als der IGC, der nur einen Angebotsüberschuss von 5 Mio. Tonnen prognostiziert. Zudem erwartet das USDA auch die weltweiten Endbestände an Mais zum Ende der Saison 2013/14 nun 10 Mio. Tonnen höher als in der April-Prognose.

Die Preise für Sojabohnen stiegen in den vor der US-Ernte 2014 fälligen Kontrakten dagegen an, weil das USDA die verbliebenen US-Bestände noch niedriger ansetzt als vermutet worden war. 2014/15 soll aber ein um 10% höheres US-Angebot dazu führen, dass die US-Bestände am Ende des Erntejahres mehr als doppelt so hoch liegen. Weltweit soll die Sojabohnenernte um 5,6% auf ein Rekordniveau von 300 Mio. Tonnen steigen und einen Überschuss von 19 Mio. Tonnen zur Folge haben. Neben den USA ist auch für Brasilien ein deutliches Plus eingestellt.

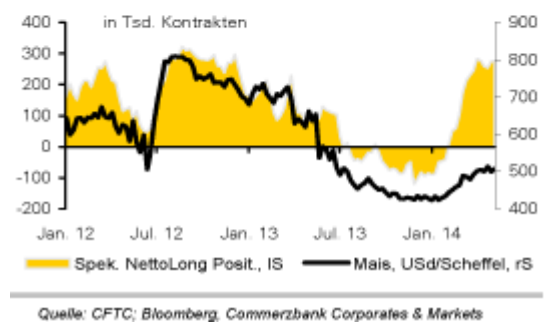
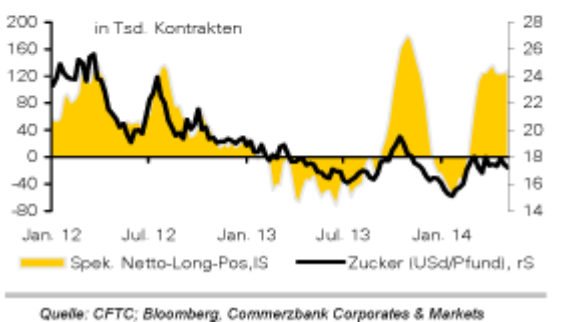


CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

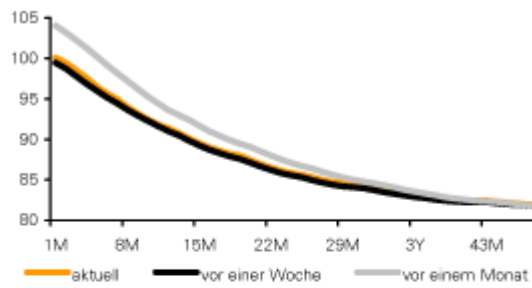
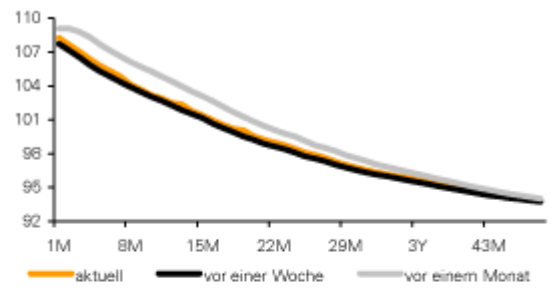
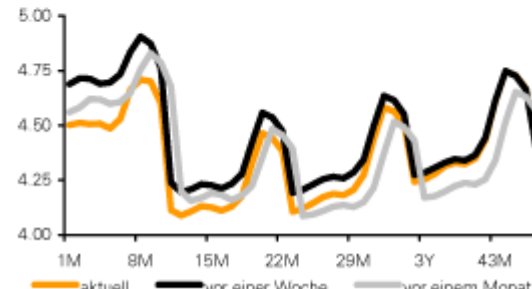
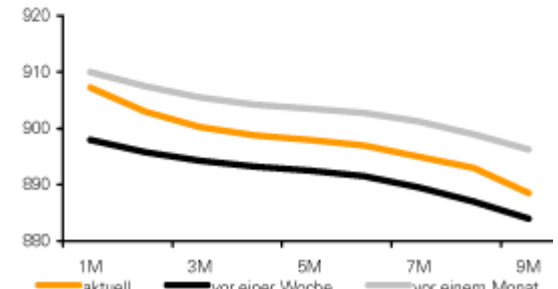
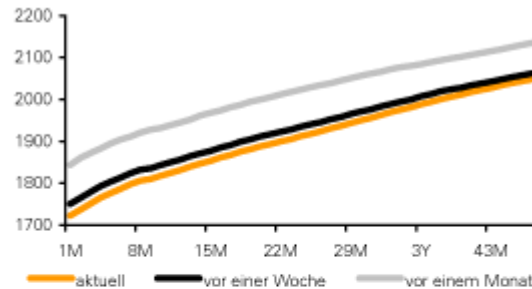
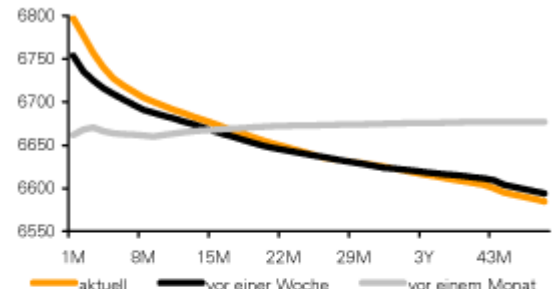
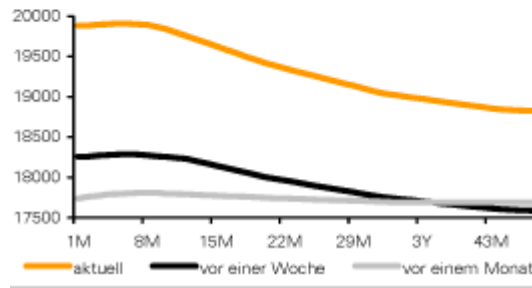
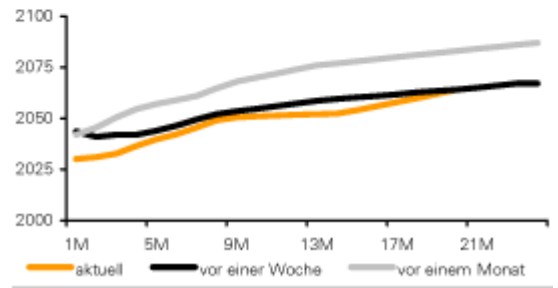
GRAFIK 1: Öl (WTI)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

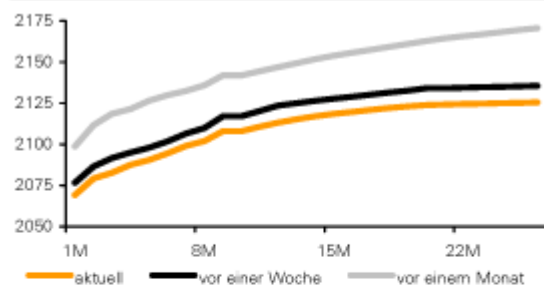
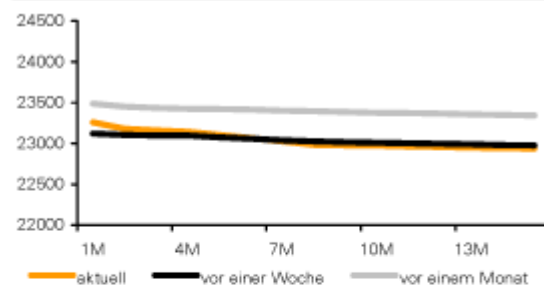
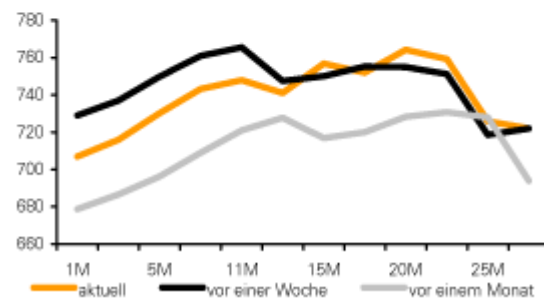
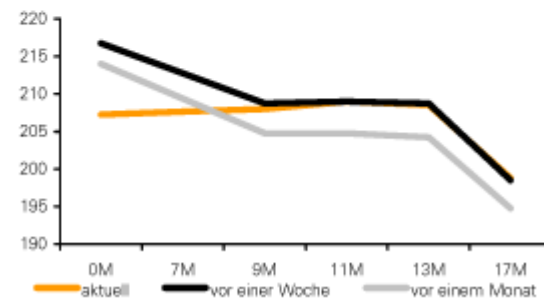
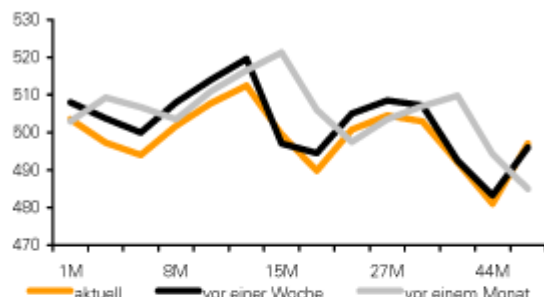
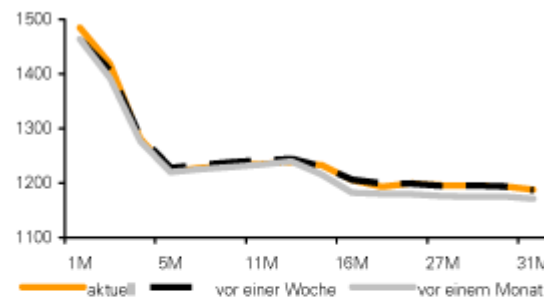
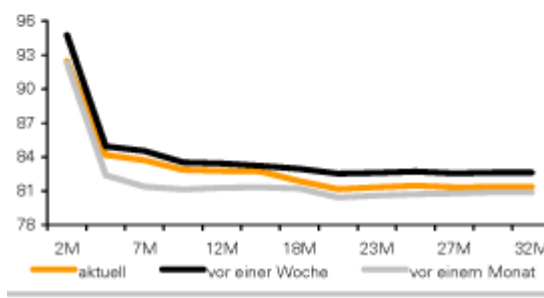
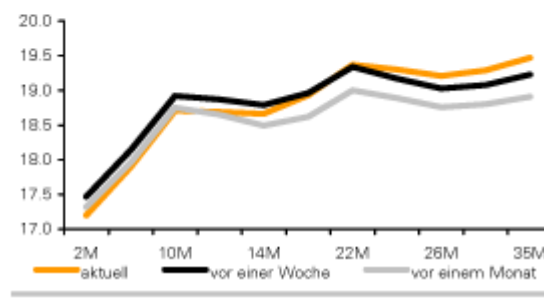
GRAFIK 3: Gold

GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	107.9	-0.1%	0.6%	1.0%	-2%
WTI	100.0	-0.3%	0.7%	-3.4%	2%
Benzin (95)	1000.3	0.6%	-1.1%	-1.8%	3%
Gasöl	906.5	0.4%	1.1%	0.4%	-4%
Diesel	916.3	0.0%	-0.9%	-1.1%	-4%
Kerosin	968.8	0.5%	0.0%	1.0%	-5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.53	-0.9%	-4.5%	-3.1%	6%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1761.5	-0.3%	-0.8%	-5.9%	-2%
Kupfer	6745	0.2%	1.8%	2.6%	-7%
Blei	2085	-0.5%	0.8%	0.5%	-5%
Nickel	19905	2.6%	13.5%	19.2%	49%
Zinn	23150	-0.3%	-0.2%	-1.4%	3%
Zink	2035	-0.1%	0.8%	1.4%	0%
Edelmetalle 3)					
Gold	1288.8	0.0%	-1.5%	-2.1%	7%
Gold (€/oz)	936.6	0.5%	-0.7%	-0.2%	7%
Silber	19.2	-0.1%	-1.6%	-3.5%	-1%
Platin	1429.8	-0.5%	-1.4%	-1.9%	4%
Palladium	801.8	-0.3%	-1.7%	-0.3%	12%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	207.3	-0.4%	-3.7%	-0.8%	-1%
Weizen CBOT	722.5	-1.7%	-4.1%	7.3%	17%
Mais	507.5	-1.7%	-2.5%	1.3%	20%
Sojabohnen	1487.0	1.2%	2.0%	2.8%	15%
Baumwolle	92.4	-0.9%	-1.9%	2.0%	9%
Zucker	17.20	-0.4%	-0.2%	-1.7%	5%
Kaffee Arabica	183.9	0.6%	-8.4%	-9.0%	67%
Kakao (LIFFE, £/t)	1791	-0.4%	-1.7%	-4.8%	4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3759	-0.6%	-0.8%	-0.4%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	397576	-	-0.5%	4.6%	1%
Benzin	213180	-	0.8%	-1.1%	-1%
Destillate	114002	-	-0.4%	0.9%	-3%
Ethanol	17140	-	-0.4%	8.0%	2%
Rohöl Cushing	24033	-	-5.5%	-11.8%	-51%
Erdgas	1055	-	7.5%	28.4%	-43%
Gasöl (ARA)	1619	-	-1.6%	-0.8%	-27%
Benzin (ARA)	758	-	-6.2%	-29.7%	-24%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5303475	-0.2%	-0.8%	-0.9%	3%
Shanghai	409137	-	1.1%	7.3%	-12%
Kupfer LME	205325	-1.4%	-10.7%	-17.3%	-66%
COMEX	17635	-0.6%	-2.7%	-0.8%	-79%
Shanghai	90580	-	-13.0%	-47.5%	-54%
Blei LME	193475	0.0%	-0.2%	-4.4%	-21%
Nickel LME	278772	0.2%	-0.3%	0.7%	56%
Zinn LME	9640	1.4%	1.0%	2.2%	-32%
Zink LME	760125	-0.1%	-1.0%	-6.7%	-27%
Shanghai	242466	-	-2.1%	-9.5%	-19%
Edelmetalle***					
Gold	55422	0.0%	-0.2%	-1.4%	-23%
Silber	637087	0.0%	0.1%	0.3%	2%
Platin	2664	-0.4%	-0.4%	1.8%	68%
Palladium	2682	-0.7%	3.9%	24.1%	20%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne.

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/48845--USDA-erwartet-rekordhohe-US-Maisernte.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).